

ZÜRICH JAZZ ORCHESTRA SAISON 2016/2017

Geschätztes Publikum

Hinter uns liegt eine grossartige Saison. Viel gute Musik natürlich, spannende Ausflüge in benachbarte oder auch weiter entfernte Gefilde, ein super Publikum. Wir haben während der letzten Saison einmal gezählt: rund drei Dutzend neue eigene Kompositionen und Arrangements, jedes Mal ein komplett neues Programm, erarbeitet in nur zwei Proben. So wird weder uns noch Ihnen langweilig. Und damit wäre auch gleich unser erklärtes Ziel formuliert: Wir wollen noch besser, noch spannender werden.

Wir werden auch weiterhin aus dem Vollen schöpfen: aus dem umfangreichen Fundus an Perlen der Big-Band-Literatur, aus dem Band Book des ZJO nämlich! In dieser Saison stellen wir jeweils Programme mit zwei unterschiedlichen Sets vor: im ersten Set Highlights der Big-Band-Literatur von Thad Jones, Bob Brookmeyer, Peter Herbolzheimer oder Bob Florence, im zweiten Set dann kontrastierend, ergänzend, Musik aus dem gemeinsam erarbeiteten Repertoire aus meiner Feder.

Mehr davon, was wir sonst noch so alles vorhaben, erzählt Ihnen gleich anschliessend unser musikalischer Co-Leiter Daniel Schenker. Ich kann nicht sagen, auf welches unserer Projekte ich mich am meisten freue – so viel steht jedenfalls fest: Wir freuen uns auf eine weitere Konzertsaison mit unvergesslichen Abenden mit Ihnen, liebe Hörerinnen und Geniesser.

Herzlich,
Ihr Steffen Schorn
Musikalische Leitung



Liebes Publikum

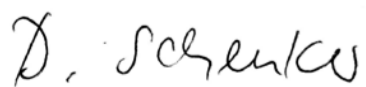
Wir bedanken uns zuerst ganz herzlich für Ihre Treue und freuen uns, Ihnen hier unser neues Saisonprogramm zu präsentieren.

Der Beschäftigungsgrad eines Jazzmusikers ist in der Praxis häufig umgekehrt proportional zum Spass, den er an der gespielten Musik hat. Umso erfreulicher ist es, dass das ZJO in der letzten Saison 2015/2016 so viel auftrat wie noch nie zuvor. Neben Steffen Schorns spannender Arbeit mit dem Orchester sowie vielen Sonderkonzerten haben wir im Zürcher Theater Rigiblick eine Art zweite Heimat gefunden: Nach der ersten, knapp fünf Jahren zurückliegenden Rigiblick-Koproduktion «Miles oder die Pendeluhr aus Montreux» wurde «Mein Leben mit Frank Sinatra» in der vergangenen Saison über ein Dutzend Mal aufgeführt und erreichte eine beachtliche Zuhörerschaft. Und es geht weiter – für die nächste Saison sind bereits acht Zusatzvorstellungen sowie zwei Sinatra-Sonderkonzerte mit dem Sänger Raphael Jost geplant. Die Möglichkeit, ein und dasselbe Programm über längere Zeit aufführen zu können, ist ein wichtiges (und seltenes) Privileg für eine Band, und daher sei an dieser Stelle auch dem Rigiblick-Theaterleiter Daniel Rohr und allen Mitwirkenden ganz herzlich gedankt!

Für die neue Saison setzen wir auf eine Kombination, die Kontraste setzt und Spannung verspricht. Zum einen sind da die Neuerungen unseres künstlerischen Hauptverantwortlichen Steffen Schorn, der seine Kompositionen sorgfältig ausgewählten bestehenden Musikprogrammen entgegenstellt. Und dann sind da wieder einige illustre Gäste, auf die wir uns sehr freuen: Die Sängerin und Performerin Erika Stucky tritt in einem George-Gruntz-Special auf, als Gastkomponist stellt der Zürcher und Wahl-New Yorker Komponist und Saxofonist Daniel Schnyder ein stilistisch breit gefächertes Programm vor, und zu guter Letzt kommt es zu einer Neuauffage des Don-Ellis-Programms mit dem österreichischen Trompeter Thomas Gansch.

Nun bleibt uns, Ihnen viel Spass und Entdeckungsfreude für die kommende Saison zu wünschen.

Daniel Schenker
Musikalische Co-Leitung



Wir danken für die
Zusammenarbeit und Unterstützung

Stadt Zürich
Kultur

Z

hdk

Zürcher Hochschule der Künste

moods
in schiffbau

MEHRSPUR

Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

DRUCKEREI
ROBERT HÜRLIMANN AG

Münster Kultur

ZJO
Zürcher Jazz Orchestra
Förderverein

Hans C. Bodmer
Wenner & Uhlmann

Konzerte
2016 / 2017

Mittwoch, 28. September 2016
20.00 Uhr
Theater Rigiblick

Miles oder die Pendeluhr
aus Montreux

Manchmal passt einfach alles. Man spielt in einem feinen Theatersaal, von dem aus man einen herrlichen Blick über die Stadt hat, zu einem Monolog, den einer der spannendsten Krimi-Autoren (Henning Mankell) über einen der grössten Jazzmusiker (Miles Davis) verfasst hat. Mit einem 22 Mann starken Orchester spielen wir «Sketches Of Spain», das als das zugänglichste Album von Miles Davis gilt. Den Monolog spricht der Theaterleiter Daniel Rohr gleich selber. Die Musikalische Leitung hat Rainer Tempel inne.

Obwohl wir dieses wunderbare Stück inzwischen oft gespielt haben, wissen wir jetzt schon, dass uns der Abschied vom Schrotthändler, der uns seinen Blick auf den grossen Miles Davis, und auf eine ungewöhnliche und deshalb umso schönere Freundschaft erlaubt hat, schwerfallen wird. Am 28. September, zum 25. Todestag von Miles Davis führen wir «Miles oder die Pendeluhr aus Montreux» mit grösster Wahrscheinlichkeit zum letzten Mal auf. Falls Sie den Monolog mit Musik noch nicht gesehen haben, kommen Sie doch auf den Zürberg. Wir fänden es schade, wenn Sie das ZJO auf Zürichs schönster Theaterbühne verpassen würden.



Donnerstag, 20. Oktober 2016
20.30 Uhr
Jazzclub Moods

From Inner Heart to Outer Space:
Zürich Jazz Orchestra feat.
Scott Robinson

Wie kein Zweiter verbindet Scott Robinson den grossen, wahrhaften Klang der Jazztradition mit innovativen Ideen und Kreativität.

Dieser Mann kann einfach alles: Er macht eine grossartige Figur als Baritonsaxofonist mit den Orchestern von Maria Schneider, Toshiko Akiyoshi oder Bob Brookmeyer und auch als Bandleader und Multiinstrumentalist in eigenen Projekten mit der Musik von Bix Beiderbecke, Thad Jones, Louis Armstrong (oh, diese honkenden Bass-Sax-Linien!). Aber auch als Klangforscher und freier Improvisator in den Studios seiner eigenen Plattenfirma «ScienSonic Laboratories – Worlds of Tomorrow Through Sound» sorgt Scott Robinson dafür, dass seine unglaubliche Musikalität und sein ureigener Sound immer präsent sind.

Eben hat er noch ein einwöchiges Engagement im Club «The Stone» von John Zorn in der New Yorker Lower East Side verbracht und nun spielt er mit dem Zürich Jazz Orchestra zusammen den ersten Gig im Moods. Auf dem Programm stehen ausgewählte Highlights der Jazzgeschichte und aktuelle Kompositionen von Steffen Schorn.

Samstag, 29. Oktober 2016
20.30 Uhr
Kulturzentrum am Münster
Konstanz

Jazzherbst Konstanz

Mit dem gleichen Programm – leider ohne Scott Robinson, der nicht so lange hier bleiben kann – machen wir einige Tage nach dem Konzert im Moods noch einen Ausflug an den Bodensee, an den 37. Konstanz Jazzherbst. Das ist sozusagen ein Heimspiel für Steffen Schorn, ist er doch gleich neben Konstanz aufgewachsen.

Donnerstag, 24. November 2016
20.30 Uhr
Musikklub Mehrspur im Toni-Areal
Werkstattkonzert

Peter Herbolzheimer –
Latin Groove

Mit seiner «Rhythm Combination & Brass» hat der Arrangeur und Bandleader Peter Herbolzheimer europäische Jazz-Geschichte geschrieben. Er war nicht nur in Europa zuhause, sondern auch in Amerika. Auch musikalisch hatte er zwei Seelen in seiner Brust: zuerst Gitarrist, später Posaunist, nicht nur Jazz, sondern auch Mitmusiker von Udo Lindenberg oder Bert Kaempfert. Viele internationale Stars haben in oder mit seiner Band gespielt, darunter Stan Getz, Gerry Mulligan, Chaka Khan, Al Jarreau und Dianne Reeves. Als einer

der Ersten in Europa stellte er scharfe Big-Band-Bläsersätze einer «elektrischen» funky rhythm section gegenüber und wurde im Fernsehen äusserst populär. Aus seinem Fundus hat Steffen Schorn, der selbst einige Jahre lang in der «Rhythm Combination & Brass» gespielt und mehrere Alben aufgenommen hat, seine Lieblingsstücke für das erste Set ausgesucht.

Dieser Spirit zündender lateinamerikanisch beeinflusster Rhythmen und Melodien, etwa zu hören auf dem Herbolzheimer-Album «Latin Groove», wird im zweiten Set weitergeführt: Steffen Schorn gibt mit seiner Auswahl an Stücken, die auf zahlreichen Tourneen auf dem südamerikanischen Kontinent entstanden sind, einen Einblick in «La Pasión» - die Leidenschaft für einen ungemein vielfarbigem Kontinent. Volontär: Raphael Kalt, tp

Donnerstag, 22. Dezember 2016
20.30 Uhr
Jazzclub Moods

Thad Jones – Groove Merchant

«The Groove Merchant» ist eines der bekanntesten Stücke von Thad Jones, sein Titel steht als Motto für diesen fulminanten Abend. Thad Jones, der bei Count Basie Trompete spielte, hat mit der Gründung des Thad Jones / Mel Lewis Orchestra und seinen unverwechselbar frischen Kompositionen und Arrangements das moderne Big-Band-Zeitalter eingeläutet und Generationen von Arrangeuren beeinflusst. Auch als Musiker ist Jones eine unbestrittene Grösse. Thad Jones, der während der Kriegsjahre in Big Bands der Armee gespielt hatte, übersiedelte später nach Kopenhagen und unterrichtete am Dänischen Königlichen Konservatorium – Jazz!

Im zweiten Set verschreibt sich die Band endgültig der «Groovetime» und zelebriert komplexe Rhythmen im XL-Format. Zusammengesetzte Taktarten, polymetrische Orgien, vielschichtige Überlagerungen und Einfüsse aus Afrika, Brasilien und Nahost fliessen ebenso ein wie konstruktiv-kompositorische Prinzipien aus Mitteleuropa. Klingt kompliziert? Is es nicht, denn im Zentrum stehen der Groove, die Qualität des Beats, die entfesselnde Magie wiederkehrender Rotationsfiguren. Und natürlich kommt der Humor nicht zu kurz.



Donnerstag, 26. Januar 2017
20.30 Uhr
Jazzclub Moods

Zürich Jazz Orchestra meets
Daniel Schnyder

Die Einladung des 1961 in Zürich geborenen Saxofonisten und Komponisten Daniel Schnyder war überfällig. Der seit vielen Jahren in New York lebende Musiker wird im Rahmen dieses Sonderkonzertes einen Querschnitt durch sein Schaffen für Big Band präsentieren. Der ungemeine produktive Musiker und Komponist hat in der Schweiz klassische Flöte und später in den USA Saxofon und Komposition studiert und bewegt sich zwischen den üblicherweise getrennten Musikwelten Klassik und Jazz.

Auch das für diesen Abend geplante Repertoire spannt sich um den gesamten Globus: von Kuba über Brasilien bis Arabien und dann via Europa zurück nach Nordamerika mit einem Stück aus der 2015 in Philadelphia uraufgeführten Oper «Charlie Parker's Yardbird». Selbstverständlich wird Daniel Schnyder im Moods auch am Saxofon sowie an diversen Flöten zu hören sein.

Sonntag, 19. März 2017
10.30 Uhr
Theater Winterthur
Jazz-Matinee
Sonntagmorgens Jazz im Foyer
des Theater Winterthur

Samstag, 25. März 2017
20.30 Uhr
Hotel Belvoir, Rüschiikon
Jazz Club Thalwil in Zusammenarbeit
mit «kulturüschiikon»

A Tribute to Frank Sinatra –
feat. Raphael Jost (voc)

Unsere Sinatra-Rigiblick-Reihe hat zu zwei weiteren Einladungen geführt, die wir sehr gerne annehmen. Da die Theater-Entourage leider nicht allzu mobil ist, werden wir den Fokus bei den zwei Sonderkonzerten in Winterthur und Rüschiikon auf die Zusammenarbeit Sinatras mit Big Bands richten und deshalb nicht nur unseren Sänger

Raphael Jost, sondern auch verschiedene Bandsolisten in den Vordergrund stellen.

Frank «The Voice» Sinatra war einer der populärsten Sänger und Jazz-Standard-Interpreten des 20. Jahrhunderts. Seine Big-Band-Gesangskarriere begann Ende der 1930er Jahre in den Bands von Harry James und Tommy Dorsey und fand in der Zusammenarbeit mit der Count Basie Big Band ihren Höhepunkt. Auf dem Live-Album «Sinatra at the Sands» (1966) finden sich Swing-Klassiker wie «Come Fly With Me», «I've Got You Under My Skin» oder «The Lady Is A Tramp», die wir Ihnen hier präsentieren. Dazu kommen weitere Titel aus Sinatras Songbook, arrangiert u.a. von Quincy Jones, Nelson Riddle und Neal Hefti.

Raphael Jost, geboren 1988, ist Pianist und Sänger und gilt spätestens seit der Auszeichnung mit dem Swiss Jazz Award 2015 als eines der vielversprechenden Klavier- und Gesangstalente der Schweizer Jazz-Szene. Er schloss 2013 sein Masterstudium an der Zürcher Hochschule der Künste ab und unterhält seine Band «Lots of Horns», für die er auch komponiert und arrangiert. Musikalische Leitung: Daniel Schenker.



Donnerstag, 23. März 2017
20.30 Uhr
Jazzclub Moods

Good Feelin' –
The Music of Don Ellis feat.
Thomas Gansch

Der Auftritt des «Mnozil Brass»-Masterminds Thomas Gansch mit dem ZJO und der Musik von Don Ellis im März 2016 hat uns so gut gefallen, dass wir den Trompeter für eine Wiederholung angefragt haben. Gansch ist für das Programm ein Glücksfall und die ideale Besetzung: Er hat offensichtlich Spass an der Musik (und seinen Ansagen), fliegt förmlich über die technisch und rhythmisch herausfordernden Stücke und spielt zwischen den Soloparts auch immer mal wieder Einsätze diverser Bandsections aus dem Stegreif mit.

Don Ellis galt nach der Gründung seiner Big Band als Stan Kenton der 70er Jahre. Er verband den klassischen Big-Band-Klang mit orientalischen und indischen Elementen und verfasste unter anderem auch eine Methode über Viertelton-Musik. Trotz vielen ungeraden Taktarten wirkt die Musik sehr fassbar und teilweise durchaus populär.

Thomas Gansch spielt mit dem ZJO (mit den zwei Schlagzeugern Pius Baschnagel und Elmar Frey) unter der musikalischen Leitung von Steffen Schorn Titel wie «Indian Lady», «Pussy Wiggle Stomp», «In A Turkish Bath» und viele andere – Good Feelin'!

Freitag, 07. April 2017
20.30 Uhr
Musikklub Mehrspur im Toni-Areal
Werkstattkonzert

Bob Florence – 1-2-3

«Westlake» aus dem gleichnamigen Album des kalifornischen Pianisten und Bandleaders Bob Florence erzählt von der Weite der Seen-Landschaften. Der Sound seiner Band steht für eine moderne Weiterführung der Westcoast-Tradition, die mit weichen und tiefen Mischklängen der Bläser lang aus-holende Melodiebögen spannt, die in enorm swingenden Big-Band-Tuttis ihre Entladung finden. Eine Besonderheit ist der Dreiviertel-Takt, dem eine gesamte Suite mit dem logischen Titel «1-2-3» gewidmet ist. Eine weitere Besonderheit ist, und dies freut den Bandleader ungemein, dass die Reed-Section regulär mit sechs Spielern, besetzt ist.

Bob Florence hat für die ganz Grossen komponiert: Stan Kenton, Buddy Rich oder Count Basie haben seine Stücke aufgenommen, aber er hat auch für Andy Williams, Dean Martin und Frank Sinatra geschrieben. Das ist es, was Bob Florence so einzigartig macht: Seine Kompositionen sind eingängig und komplex zugleich, tun dem Herz gut und beleidigen das Hirn nie.

Mit 1-2-3 geht es auch im zweiten Set weiter, und zwar übers Einzählen hinaus. Hier werden nämlich die Highlights aus Steffen Schorns «Songbook» Vol. 3 herausgearbeitet, wenn auch nicht zwingend im Dreivierteltakt... Volontär: Mario Mauz, git



Donnerstag, 27. April 2017
20.30 Uhr
Jazzclub Moods

Remembering George Gruntz,
feat. Erika Stucky

1996 begann mit «Top of Europe» auf dem Jungfrauojuch eine ereignisreiche Tournee mit der George Gruntz Concert Jazz Band. Mit dabei Steffen Schorn als Bassaxofonist und Erika Stucky, amerikanisch-schweizerische Jazzlerin von Weltformat.

Steffen Schorn hat aus dieser spannenden Zeit mit Tourneen durch Russland, Portugal, die USA, Kanada und Ägypten seine Favoriten aus dem riesigen Nachlass von George Gruntz ausgesucht. Gruntz und das ZJO – das ist eine bewährte Kombination. Zwar haben es der Basler Pianist und Komponist und die Zürcher Big Band nie gemeinsam auf eine Bühne geschafft, aber das ZJO hat seine Sympathie für Gruntz auf der CD «Beyond Swiss Tradition» mit einer Aufnahme belegt. Ausserdem war George Gruntz Jurymitglied beim Internationalen Kompositionswettbewerb des ZJO.

Erika Stucky trat ausserhalb ihrer eigenen Projekte wie «The Sophisticrats» oder «Mrs Bubble & Bones» auch immer wieder mit Big Bands auf, neben der von George Gruntz beispielsweise auch mit der Kölner WDR-Big-Band. Dies ist ihr erstes Konzert mit dem ZJO. Auf diese Premiere freuen wir uns ganz besonders!

Mein Leben mit Frank Sinatra
Theater Rigiblick

Frank Sinatra wäre am 12. Dezember 1915 100 Jahre alt geworden. Sinatra verkörpert den «American Dream» wie kaum ein anderer Sänger: Zwar begann er nicht gerade als Tellerwäscher, aber doch mit einem Vorsingen in New York. Da er keinen Cent hatte, musste er sich das Geld für die Fähre aus New Jersey leihen. The rest is history.

Wir erzählen seine Geschichte aus der Sicht seines Chauffeurs und Butlers, George (Nino Sandow) - das ermöglicht uns spannende Einblicke ins private Leben des grossen Sängers und Entertainers. Befragt wird er vom Showmaster (Max Merker), der uns zwischen Musik und Gesprächen durch den Abend führt. Am Mikrofon leihen Sandra Studer, Raphael Jost, Pino Gasparini und Levin Deger «Old Blue Eyes» ihre Stimmen.

Text und Regie: Daniel Rohr. Musikalische Leitung: Daniel Schenker. Musikalische Koordination: Raphael Jost. Gesang: Sandra Studer, Pino Gasparini (30.10.2016: Martin Lechner), Raphael Jost, Levin Deger. Spiel: Nino Sandow, Max Merker. Bühne: Elke Thomann. Kostüme: Claudia Binder.

Vorstellungen:
Freitag, 16. September 2016, 20.00 Uhr
Samstag, 17. September 2016, 20.00 Uhr
Sonntag, 30. Oktober 2016, 18.00 Uhr
Sonntag, 27. November 2016, 18.00 Uhr
Freitag, 02. Dezember 2016, 20.00 Uhr
Mittwoch, 18. Januar 2017, 20.00 Uhr
Mittwoch, 29. März 2017, 20.00 Uhr
Donnerstag, 23. Mai 2017, 20.00 Uhr

Änderungen vorbehalten.

Spielorte

Jazzclub Moods
Schiffbaustrasse 6
8005 Zürich
www.moods.ch
Vorverkauf:
Tel 0900 325 325
www.starticket.ch

Hotel Belvoir
Säumerstrasse 37
8803 Rüschiikon
Vorverkauf ab
1. Februar 2017:
T 044 723 83 83
info@hotel-belvoir.ch

Musikklub Mehrspur
Toni-Areal
Pfungstweidstr. 96
8005 Zürich
www.mehrspur.ch

Jazzclub Konstanz /
Konstanzer
Jazzherbst
Kulturzentrum am
Münster, Konstanz
Vorverkauf:
T 0049 753 152 639
info@jazzclub-
konstanz.de

Theater Rigiblick
Germaniastrasse 99
8044 Zürich
Vorverkauf:
T 044 361 83 38
theater-rigiblick.ch
tickets@theater-
rigiblick.ch

Theater Winterthur
Theaterstrasse 6
8401 Winterthur
Vorverkauf:
T 052 267 66 80
theater.kasse@win.ch

Kontakt, Impressum

Zürich Jazz Orchestra
Geschäftsleitung
Bettina Uhlmann
Friedheimstrasse 15
8057 Zürich
T 0041 44 310 24 35
www.zjo.ch

Graphik: Studio Katja Gretzinger
Lektorat: Susanne Loacker
Fotos: Thomas Gansch by photo graphic art,
Daniel Schnyder by Anja Tanner, Erika Stucky
by Mascha Jansen, Scott Robinson by
Richard Conde
Druck: Druckerei Robert Hürlimann